

ROBERT SCHUMANN

* 8. Juni 1810 in Zwickau, Königreich Sachsen; † 29. Juli 1856 in Endenich, Rheinprovinz, heute Ortsteil von Bonn) war ein deutscher Komponist, Musikkritiker und Dirigent. Er wird heute zu den bedeutendsten Komponisten der Romantik gezählt. In der ersten Phase seines Schaffens komponierte er vor allem Klaviermusik. 1840 schrieb er knapp 150 Lieder. In den folgenden Jahren entwickelte sich sein Werk zu großer Vielfalt: Er komponierte von da an auch Orchestermusik (darunter vier Sinfonien), konzertante Werke, Kammermusik, Chormusik und eine Oper. Robert Schumann besaß eine literarisch-musikalische Doppelbegabung. Gedichte, künstlerische Prosa, Dramenentwürfe und musikalische Kompositionen standen in jungen Jahren gleichberechtigt nebeneinander. Erst nach 1830 wurde die Musik zum Mittelpunkt seines Lebenskonzeptes, und er verstand sich selbst als Tondichter. Sowohl in seinen Kompositionen als auch spätestens ab 1834 mithilfe seiner literarischen Arbeiten strebte er nach einer zukunftssträchtigen, poetischen Musik, wobei er sich von der Programmmusik Franz Liszts distanzierte. Vielen Zeitgenossen galten seine Werke als zu schwierig. Lange hielt sich das Bonmot, er habe als Genie begonnen und als Talent geendet, und seine späten Werke seien von seiner ins Irrenhaus führenden Krankheit geprägt. Doch mit der musikwissenschaftlichen Spätwerkdiskussion seit dem ausgehenden 20. Jahrhundert hat sich der Blick darauf verändert. Schumanns Gesamtwerk wird nun umfänglich anerkannt, und er gilt uneingeschränkt als einer der großen Komponisten des 19. Jahrhunderts.

Konzertkarten von € 29 bis € 65

www.austria-konzerte.com

info@austria-konzerte.com

Tel.: +43 676 682 5442

Auf Grund Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben nach den aktuell geltenden Sicherheitsvorschriften und zugewiesener Sitzplatzabstände sind zu diesen Konzerten weniger Besucher zugelassen.

Kulturpartner Austria Konzerte

fidelio **Bösendorfer**
www.myfidelio.at

Joseph Kriehuber, 1839, Wikimedia

Ein Konzert für

ROBERT SCHUMANN

MARIO HOSSEN, Violine

DONKA ANGATSHEVA, Klavier

Wiener KammerOrchester

Sa 31. Oktober 2020 | 19.30 Uhr

Minoriten Kirche | Minoritenplatz 2A, 1010 Wien

MARINA DIMITROVA

1985 in Bulgarien geboren. Sie begann 1992 im Alter von sieben Jahren Geige zu spielen. Nur ein Jahr später gewann sie den ersten Preis beim Nationalen Wettbewerb für Kinderviolinisten in Blagoevgrad, Bulgarien. Im Alter von 9 Jahren gab Marina ihr erstes Solokonzert und spielte im selben Jahr 1994 als Solistin des Pazardjik Symphony Orchestra zusammen mit dem bekannten bulgarischen Dirigenten Alipy Naidenov. 1995 wurde Marina an der Nationalen Musikschule in Sofia, Bulgarien, aufgenommen, wo sie 2004 mit den höchsten Auszeichnungen und dem Nationalen Diplom des Ministeriums für Bildung und Wissenschaft abschloss. 2004 erhielt Marina ein Vollstipendium der Guildhall School of Music and Drama, London, UK. Sie ist spezialisiert auf Kammermusik mit einem Stipendium der Esterhazy Foundation, Österreich. Im Dezember 2010 gewann sie einen Platz (1. Violine) im Radio Symphony Orchestra, Wien.



MARTA POTULSKA

1983 in Łódź, Polen geboren. Sie studierte an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Graz. Im Jahr 2011 hat sie den ersten Abschnitt des Studiums mit Auszeichnung abgeschlossen. Während ihrer Studienzeit in den Jahren 2004-2008 spielte sie regelmäßig mit dem Orchester der Wiener Volksoper, sowie mit dem Sinfonie Orchester Wien. Sie gewann den ersten Preis beim 14. Internationalen Johannes Brahms Viola Wettbewerb in Pörschach am Würthersee sowie beim Internationalen Viola Wettbewerb in 2011 in Bled (Slowenien). In 2006 hat sie den Spezialpreis beim Lionel Tertis Viola Wettbewerb auf der Isle of Man (England) gewonnen. Sie begann ihre musikalische Ausbildung mit 6 Jahren an der Henryk Wieniawski Musikgrundschule in Łódź. Noch als Geigerin, hat sie in dem Kammerorchester „Łódzkie Smyczki“ („the Wieniawski String Orchestra“) gespielt und ist mehrmals in Polen, Europa und Amerika aufgetreten. In dieser Zeit war sie mit ihrem Geigenquartett zweimal Preisträgerin des Polnischen Nationalen Jugendwettbewerbs für Kammermusik in 1998 (Wrocław) und 1999 (Łódź).



LILYANA KEHAYOVA

Die bulgarische Cellistin, eine Musikerin der vierten Generation, ist derzeit Celloprofessorin an der New Bulgarian University und seit 2014 Generalsekretärin der International Music Academy Orpheus in Wien. Als leidenschaftliche Solo- und Kammermusikkünstlerin hat Frau Kehayova an zahlreichen Musikfestivals und Konzerten in ganz Europa teilgenommen, darunter an der „Internationalen Sommerakademie Prag-Wien-Budapest“ ISA (Österreich, 2008) und der „Internationalen Musikakademie Orpheus“ in Wien, wo Lilyana seit 2010 regelmäßig mit Vollstipendium teilnimmt. Im Januar 2017 nahm sie mit Mario Hossen und Piero Barbareschi 7 Sonaten für Violine und Basso Continuo für das CD-Label Dynamik auf und spielte im März das Dreifachkonzert von Lv Beethoven unter der Regie des Dirigenten Marius Strawinsky in Udine. Weitere kammermusikalische Auftritte sind das Mesembria Orphica International Festival und das Festival Udine Castello. Frau Kehayova trat als Solistin mit Orchestern wie Sofia Philharmonic Orchestra, Mitteleuropa Orchestra Udine, North Czech Philharmonic Teplice, Varna Philharmonic Orchestra, „New Symphony Orchestra“, Sinfonietta Vratza, „Camerata Orphica“, Kammerorchester „Orpheus“ (Bulgarien) usw.



ROBERT SCHUMANN Klavierquartett op.47 & op.44

MARIO HOSSEN, Violine und Leitung
DONKA ANGATSHEVA, Bösendorfer Artist

Solisten des **Wiener KammerOrchesters**

Marina Dimitrova, Violine
Marta Potulska, Viola
Lilyana Kehayova, Violoncello

DONKA ANGATSHEVA

Die österreichische Konzertpianistin mit bulgarischen Wurzeln erhielt Ihr Masterdiplom an der Universität für Musik Wien, wo sie beim berühmten Professor Heinz Medjimorec und anschließend am Queen Elisabeth College of Music, Brüssel, beim renommierten Artemis Quartett studierte. Die Preisträgerin zahlreicher Wettbewerbe spielte bereits mit fünf Jahren öffentliche Konzerte und absolvierte ihr erstes Konzert als Solistin mit dem Bulgarischen Sinfonie Orchester im Alter von zehn Jahren. Selbst leitete Donka Angatscheva verschiedene Meisterkurse, unter anderem in Ecuador an der Franz Liszt Universität für Musik in Quito. Ihre regen Konzerttätigkeiten, sowohl als Solistin als auch mit namhaften Orchestern, brachten ihr inzwischen internationale Anerkennung und ließen ihr Können ausreifen. So konzertiert sie auf den großen Bühnen der Welt u.a. im Musikvereinssaal Wien, Konzerthaus Wien, im Konzerthaus Franz Liszt Raiding, in der Tonhalle Zürich, den Konzerthäusern in Olten, Madrid, Flagey-Brüssel, Sofia, Brüssel, Thessaloniki, Menton, Montpellier usw. Ihre Diskographie umfasst acht CDs und als Bösendorfer Artist hatte Donka Angatscheva in 2020 Ihr Debüt im Goldenen Saal des Wiener Musikvereins.



MARIO HOSSEN

Gefeiert für seine unglaubliche Virtuosität und charismatische Erscheinung erhielt MARIO HOSSEN seine Ausbildung in Sofia, Wien und Paris. Sein Repertoire reicht von der Renaissance über die Klassik bis zur Neuen Musik. Als Solist von internationalem Ruf spielte er mit namhaften Orchestern, wie etwa der Academy of St. Martin in the Fields, dem Tchaikowsky Sinfonieorchester des Moskauer Rundfunks, dem English Chamber Orchestra und dem Orchestra della Scala di Milano. Quellenforschung zu Niccolò Paganini ist ein Schwerpunkt seiner wissenschaftlichen und künstlerischen Arbeit. Prof. Dr. Mario Hossen ist künstlerischer Leiter des Varna Summer Festivals (gegr. 1926). Er spielt auf einer Violine von G. B. Guadagnini 1749, einer Leihgabe aus der Sammlung der Oesterreichischen Nationalbank.



Seit der Gründung im Jahr 1946 gehört das **Wiener KammerOrchester** zu den weltweit führenden Ensembles. Sein internationaler Ruf wird durch regelmäßige Tourneen und Auftritte auf dem ganzen Globus dokumentiert. In seiner Heimatstadt Wien spielt das Orchester zahlreiche Konzerte im Wiener Konzerthaus, im Wiener Musikverein und im Theater an der Wien sowie in der Wiener Kammeroper. Mit den regelmäßigen Konzerten in der Wiener Minoriten Kirche setzt das **Wiener KammerOrchester** einen wichtigen Akzent in der eigenen Stadt. Die Spieltradition des renommierten Ensembles ist somit nicht nur im Konzertsaal, sondern auch in einer der bedeutenden Kirchen Wiens zu hören.